

DAS WERK DER BRÜDER RIEPENHAUSEN.

1. Raphael Santi.

Schulterstück, nach rechts gekehrt, mit langem lockigen Haar und einer runden Mütze auf dem Kopf; er wendet den Blick gegen den Beschauer. Rechts neben seiner Brust das Zeichen: *R. f.*

Titelvignette zu: „Le Pitture di Raffaello Sanzio esistente nelle Stanze di Vaticano. Roma 1813“ (*Banzo sc.*). Höhe der ganzen Platte 14“ 9““, Breite 18“ 6““.

2. Albert Thorwaldsen.

H. 8“ 2““, Br. 6“ 1““.

Brustbild in Profil nach rechts; mit lockigem Haar und entblösstem Hals. Ein Gewand bedeckt die Schultern. Im Unterrand: *ALBERTO THORWALDSEN*, rechts darunter: *Riepenhausen dis. e inc.*

3. 14 Bl. Leben und Tod der heiligen Genoveva.

Leben und Tod der heiligen Genoveva. In XIV. Platten von den Gebrüdern Franz und Johannes Riepenhausen. Mit beige-fügter Erklärung. Frankfurt am Main, bei Varrentrapp und Wenner 1806. fol.

Titel, 1 Blatt Vorrede, 10 Blätter Erklärung, 14 Kupfer, die rechts im Oberrand beziffert sind, aber den Namen der Künstler nicht tragen.

1. Die Krönung der heiligen Genoveva.

Die Heilige ist auf Gewölke auf das eine Knie niedergesunken, der segnende Heiland, zur Linken sitzend, hält die Krone über ihrem Haupt, Maria, zur Rechten, einen Lilienstengel, zwei Engel sitzen zu jeder Seite und in den Ecken erblicken wir

lobpreisende Engelköpfchen. Oben in der Mitte schwebt in Taubengestalt der heilige Geist, an einem Band über ihm lesen wir: *ſtā Genoveva*. (1)

H. 8" 3"', Br. 6" 6"'.
 1850

2. Der heilige Bonifacius.

Der heilige Bischof, von vorn gesehen, steht unter einem Kirchenportal, er erhebt die Rechte und hält in der Linken ein Schwert und einen Palmenzweig. Im Grund der Kirche ertheilt vor dem Altare ein Priester zwei Rittern das Abendmahl. (2)

H. 10" 5"', Br. 6" 5"'.
 1850

3. Graf Golo und die beiden Schäfer.

Der junge schöne Graf ist auf einem Ritt durchs Feld von seinem Pferd gestiegen, das er am Zügel festhält, er kniet mit dem einen Bein auf einem Stein, stützt das Kinn auf seine Hand und lauscht dem Gesang des jungen schönen Schäfers, seines Lieblings, der zur Seite eines alten Schäfers rechts vor einem Fels sitzt. Im Hintergrund links erblicken wir das Schloss Siegfrieds und die aufgehende Sonne. (3)

H. 8" 5"', Br. 10" 4"'.
 1850

4. Graf Siegfried nimmt Abschied von Genoveva.

Der Graf ist gerüstet zum Kriegszug, er umarmt mit der Rechten zum Abschied seine theuere Gattin, die voll Wehmuth an seine Brust gesunken ist. Zur Rechten sieht man durch die offene Thür des Frauengemachs die Trommler und Hornisten zum Abschied von der Burg ihre Instrumente rühren. (4)

H. 7" 8"', Br. 9" 2"'.
 1850

5. Der Hausmeister Drago liest Genoveva aus der heiligen Legende vor.

Die Gräfin, betrübten Muthes, den Kopf auf die Hand gestützt und den Blick niederwärts gesenkt, sitzt rechts bei einem Fenster, der fromme Drago, vor ihr stehend, liest ihr die

wundervollen Begegnisse heiliger Männer der Vergangenheit vor. Ein lauschender Engel steht zur Linken in der Thür. (5)

H. 8" 8"', Br. 9" 7"'.
 1853 10731 186 187 188

6. Die heilige Jungfrau erscheint Genoveva.

Genoveva erblickt in nächtiger Stunde die wunderbare Erscheinung. Sie hat sich auf ihrem Bette emporgerichtet und die Hände mit dem Rosenkranz zum Gebet gefaltet. Maria, mit dem segnenden Kinde auf dem Schooss, hält in der Linken das Kreuz und eine Palme. Sie ist von drei musicirenden und singenden Engelchen begleitet. (6)

H. 8" 3"', Br. 8" 10"'.
 1853 10731 186 187 188

7. Golo zwischen der Tugend und dem teuflischen Laster.

Der unglückliche junge Mann schreitet, zwischen Tugend und Laster unentschieden schwankend, jene, in Gestalt eines liebevollen Engels mit einer Palme, hat ihren Arm um seinen Nacken gelegt, das Laster in lockender, gleisnerischer Teufelsgestalt fasst ihn unter dem Arm und zeigt ihm das Bild der Genoveva. Andere teuflische Fratzen schweben daneben und rechts unten öffnet sich der flammende Höllenrachen. Ein Satan kettet seine Beine. (7)

H. 8", Br. 9" 3"'.
 1853 10731 186 187 188

8. Genoveva im Kerker.

Sie sitzt voll Wehmuth einsam im schaurigen Kerker und drückt ihr neugeborenes Knäblein Schmerzenreich innig an ihre Brust. (8)

H. 7" 5"', Br. 5" 4"'.
 1853 10731 186 187 188

9. Der Engel erscheint Genoveva in der Wüste.

Genoveva, leicht und dürftig bekleidet, mit einem Blumenkranz um das Haar, das in langen Locken auf den Rücken herabwallt,

kniert vorn rechts in Verehrung der lichtumflossenen Engelserscheinung, die ihr das heilige Crucifix zeigt. (9)

H. 8" 4"', Br. 9" 10"'.

10. Genoveva mit dem kleinen Schmerzenreich in der Wüste.

Sie sitzt auf einem Stein, auf welchem links das vom Engel erhaltene heilige Crucifix aufgepflanzt ist, und hat den kleinen Schmerzenreich auf dem Schooss, der ein singendes Vöglein in der Hand hält. Hasen und Rehe ruhen bei ihr. (10)

H. 8" 6"', Br. 5" 7"'.

11. Genoveva durch zwei Engel vom Tode erweckt.

Sie ist rechts auf einem Stein, das heilige Crucifix mit dem Arm umschlungen, in Todesschlaf hingesenken, der kleine Schmerzenreich umfasst klagend ihre Brust. Zwei links daherschreitende Engel rufen die Entschlummerte wieder in's Dasein zurück. (11)

H. 7" 6"', Br. 9" 6"'.

12. Graf Siegfried findet seine Gemahlin wieder.

Genoveva, mit langem Mantel bekleidet, steht rechts vor dem Eingang ihrer Höhle und erfasst die Hand des vor ihr niedergeknieten Grafen. Der kleine Schmerzenreich kommt links, mit Blumen in den Händen, um die Ecke der Höhle hergeschritten. (12)

H. 8" 7"', Br. 9" 6"'.

13. Golo's Tod.

Der Bösewicht, in der Brust vom Schwert durchbohrt, liegt entseelt am Boden, der junge Hirt, dessen Liedern er einst gelauscht, steht schmerzerfüllt über ihm. Die beiden Henker entfernen sich im Mittelgrund der hinten gebirgigen Landschaft. (13)

H. 8" 3"', Br. 8"'.

14. Graf Siegfried und sein Sohn im Kloster.

Beide knieen vor dem Altare der neuerbauten, der heiligen Genoveva geweihten Kapelle. Drei singende Engelchen mit einem leeren Spruchband schweben auf Gewölk über dem Altar. Der heilige Bonifacius steht zur Rechten hinter dem Rücken der Andächtigen. Oben in der Mitte lesen wir: *Ora pro nobis sancta Genoveva.* (14)

H. 8" 2"', Br. 8" 11"'.
 (91)

4. 13 Bl. Das Leben Raphaels.

VITA DI RAFFAELLE DA URBINO DISEGNATA ED INCISA DA G. RIEPENHAUSEN IN XII. TAVOLE. ROMA MDCCCXXXIII. qu. fol.

Gestochener Titel mit Raphaels Portrait, 1 Blatt italienische Erklärung, 12 Kupfer mit italienischen Unterschriften und Bezifferung im Unterrand. Die Platten sind um 10" h. und 13" 9" breit. — Ueber die Copien, welche fast immer mit den Originalen verwechselt werden, siehe weiter unten.

1. Titelblatt. Die oben angegebene Titelschrift und das nach rechts gewendete Brustbild Raphaels. Das Blatt hat nicht wie die übrigen Blätter Einfassungslinien. Höhe der Platte 10", Br. 13" 9"'.
 (92)

In der Copie ist die Platte nur 6" 8" hoch und 7" 5" breit.

2. No. I. NACQUE L'ANNO MCDLXXXIII. NEL VENERDI SANTO, E FÙ ALLEVATO COL LATTE MATERNO.

Die Mutter stillt den kleinen Raphael. Sie sitzt in der Mitte ihres Zimmers bei der linksstehenden Garnwinde. Rechts ist ihr Bett und vor demselben die Wiege.

H. 6" 8"', Br. 9" 3"'.
 (93)